



Vgl. Delle

Pon QK

(Zol 5072)

h.

**Sehr grewliche erschreckliche / vor vnerhörte / warhafftige  
 Newe zeitung / was für grausame Tyranny der Moscoviter / an den gefangenen / hinweggeführten Christen aus  
 Lyffland / beydes an Mannen vnd Frawen / Junckfrawen vnd kleinen Kindern / begehret / vnd was taglich  
 Schadens er jnen in jrem Land zufüget / Bey neben angezeiget / in was grosser fahr vnd noth die Lyffländer  
 stecken. Allen Christen zur warnung / vnd besserung jres Sündlichen Lebens / aus  
 Lyffland geschrieben / vnd in  
 Drück verfertiget.**

Anno M. D. C. XI.



*Frankfurt  
 Dringend  
 Handlung*





**I**ch hab neben andern meinem schrei-  
reiben mit vorhalten können/euch diese schreckliche  
Newezeitung zu vberschicken / welche vns aus  
Lyfflandt geschrieben ist worden/was für gewliche Tyr-  
ranney vnd schaden sich der Moscowiter daselbst ge-  
braucht vnd thut / wie hernach volget.

Diese drey gesetzte grosse Sted in Lyffland /welche an  
dem Seestrom gelegen/hat der Gros Fürst von Moscow  
noch nicht erobert.

Keuel,  
Riga,  
Pernaw.

Des Moscowiters Kriegsvolck ligt jetzt vor einem schlos  
das heist Wittenstein/dafür er gerückt vmb Laurenti / vñ  
es bis daher gewaltig beschossen/vnd acht vnd zwanzig  
Klaffter/am thurn vnd mauren weg geschossen/vnd doch  
nicht erobert.

Auff dem schlos ist ein junger Ordens Herr mit namen  
Casper von Olden/etc. Ist nur zwenzig jar alt/derselb er-  
helts mit seinem Volck/das er bey ihm hat.

Was der Moscowiter erobert/brennet er hinweg/das  
sich niemand darin erhalten kan. Was er an Kriegsknecht  
so den Lyfflendern vmb besoldung gedienet hat/gefangen  
bekompt/lest er wieder lauffen / wenn sie vorschwern den  
Lyfflendern nit weiter zu dienen. Was er an Lyfflendern/  
des Lyfflandes an wolwachssenen Leuten bekompt oder  
gefangen nimpt / das schickt er stracks durch post in die  
Moscow/vnd lest sie da gefangen halten / vnd sie teglich  
mit einer Kandel Met/vnd einem stück brode speisen. Wie  
Frawen vnd Junckfrawen/wird so grosse schand vnd vn-  
ehr getriebē/das es nicht alles zuschreiben noch zusagē ist.

Was er von kleinen Kindern in Lyfflandt bekompt/  
A ij die

die leßt er zurhawen / vnd ire zarte Hertzlein an die Beum  
hin vnd wider nageln / vnd darnach schiessen.

Den alten Heermeister im Lyffland / der das Regiment  
dem alten Gotthart Ketelern auffgelassen / genant Herr  
Wilhelm von Fürstenberg / den hat der Moscouiter gefan  
gen genommen vmb Jacobi des vergangenen jr. fares /  
auff dem Schlos Sellin / vnd in auch inn die Moscau ver  
schickt / vnd in Ketten vorschmiedet / vnd leßt in alle wochen  
ein mal / wie einen Bern mit einer Ketten in der Grossen  
Stadt Moscau zum Schawspiel umbher führen. Er hat  
bey im zwen seiner Diener / welche selbst willig mit hinein  
gezogen / vnd von irem Herren nicht lassen wollen / Der  
Moscouit leßt in grossen hunger leiden.

Vor dem Winter hat der Moscouit mit den Lyfflen /  
derin eine gewaltige Schlacht gehalten / nit weit von dem  
Schlos Salckana / vñ inen obgesieget / in welcher Schlacht  
ein fürtrefflicher Man / Franz Lippeheit genant / vnd  
sonst noch xv. Ordens Herrn / erschlagen worden. Er hat  
auch von den Lyfflendischen Regenten die fünff nachge  
schriebene gefangen genommen.

Zum ersten / Der Landmarschalck / heist Philippus  
Schall von Bella. Der ander / des Landmarschalcks Bru  
der / Cumpneur zu Goldingen. Der dritte / Heinrich von Gas  
len / Voge zum Busche. Der vierde / Der Cumbneur von  
Dubelen. Der fünfft / Den Voge von Cardaw.

Diese fünff Lyfflendische Regenten hat der Gros  
Fürst von Moscau den xxviij. October lassen an den Gal  
genberg führen / vnd sie da wie man die Ochsen schlachtet /  
mit einer Art lassen für die Kopff schlagen / vnd also unbes  
graben liegen lassen.

Der Bischoff von derpt in Lifflandt / hat ohne vor  
wissen der Lyfflender / sich mit dem Gros Fürsten von  
Moscau vortragen / vnd im williglich die Grosse Stadt  
Derpt vnd das ganze stift Derpt eingeben / Dafür im der  
Gros

Gros Fürst in der Moscau wiederumb ein ort Landes eingeben / vñ ist bey dem Gros Fürsten in grossen ansehē.

Dieser wie er erfahren / das die Hunde die fünffe obgedachte geschlachte Lyfflendische Regenten begunden zu fressen / hat er sich der ehren vnd freundschaft / so er vor in Lyffland bey ihnen gehabt / erinnere / vñnd sich ihrer erbarme / vnd sie begraben lassen.

König Magnus von Dennemarck / hat das vorgangene jar in Lyfflandt / Ossel vnd Churlandt vmb ein genante summa Gelt bekummen / von einem Edelman / der damit belihen gewesen. Der König Magnus soll mit dem Gros Fürsten von Moscau desselben Stiffes halben einen frid auffgericht haben / Auff welchen auffgerichtem frid / die fürnemsten des Lyfflandes vertröst sind also auch die fürnemste Edelleute ire Weiber vñ töchter / so sie für dem feind gern verwaret wissen wolten / in einen ort desselben Stiffes gesandt / welches / do es die Moscouiter erfahren / haben sie dasselbig ort eingenomen mit gewalt / vnd inen nichts helfen wollen / das sie viel vorwanten / sie weren Königische / vnd nicht Lyfflendische / Dargegen die ungeheure Moscouiten / den König Magnus / auff höchst gelestert vnd geschmehet / vnd haben die Moscouiten aus demselben ort Landes xxv. oder xxvj. Wegen vol die schönsten Edle vnd Vnedle Junckfrawen vñnd Frawen hinweg in die Moscau gefüret / vnd souiel schand vñnd vnehr damit getrieben / das es weder zusagen noch zuschreiben ist / vnd wenn sie dieselbigen durch schand vñnd vnzucht geschwecht / das sie kaum mehr leben können / so hengen sie die geschwechten nackt an die Beum / vñnd schiessen mit iren bogen darnach / wer die scham an den gehenckten treffen kan der würde gerümbt.

Der Moscouiter Gros Fürst soll aus seinen Landen 70000. Man zum krieg künnen auffbringen 10000. aus Plescau. 10000. aus nawganten. 10000. aus Ochmer

A ij Dies

*Handwritten note:*  
Gruß an  
got, Steur



Diese sind drey gewaltige Stiffe vnter dem Grosfür-  
fürsten zehen Tausent / aus schmalandischland das landt  
hat der Moscovit vormals dem Polischen König genom-  
men.

In diesem land sollen gelegen sein. Sieben vnd sieben-  
zig / Sted vnd schlösser zehen Tausent aus Ostinan. zehen  
tausent aus Cassan. Diese zwey lender hat zuuor mals der  
Grosfürst den Tattern genommen.

Zehen Tausent aus Moscau / in welchem landt die  
grosse Stadt Moscau gelegen / darinnen der Grosse fürst  
seinen Sitz hat.

Die Lyfflender haben bey irer volmacht in die Sieben-  
Tausent Pferd können zu feld auff bringen / jzt vormögen  
sie nicht drey Tausent Pferd anffzubringen / Vnd sind  
auch dermassen verheret / das sie auff ire vnkost nicht  
frembde Reuter oder Knecht wider ire Feind haltē können.

Die Lyfflender haben für einem Jar dem König von  
Polen vj. gewaltige Heuser eingeben / dafür er sie entsetzen  
sol. Die empter heissen wie volget.

Dunneburg soll vier tausent stehende See haben /  
Seleburg / Bouschpurgen / Kasiten / Margenhausen / Sch-  
wanburg.

Es geschicht aber den Lyfflendern vom Polnischen  
König keine entsetzung / von wegen vnghehorsam seiner  
Vnterthanen / Welche jm zu dem nicht volgen wollen.

Die Lyefflender haben für ein Jar zwey Geschwader  
Reuter gehabt / die sie besoldet neben iren eygenen Reutern  
vber welche zwey geschwader Johan von Melsched / vnd  
Heinrich von Melched Rittermeister gewesen / Dise Reu-  
ter haben sie vnvermögens halben nicht lenger halten kön-  
nen / vnd zihen lassen.

Es vermögen derhalben die Lyfflender sich nit auffzu-  
halten für ihren Feindt / so sie nit den fünffrigen Som-  
mer von

mer von ihren benachbarten / oder von den Teutschen Fürsten/entsetzt werden.

Herr Georg Siprecht / ein furtrefflicher Man / welcher zuvor das schlos Dunneburg inne gehabt / in Lyfflande / ist nun ins dritte Jar in Deutschland vmbher gezogen / vnd one zweiffel entsetzung bey den Deutschen Fürsten angesucht / vnd do die Lyfflender noch jenige hoffnung zu den Deutschen haben / das sie sich irer not werden annemen / so werden sie dieselben oder andere Legaten bey den Deutschen Fürsten / auff den künfftigen tag zur Naumburg haben.

Johan von Nelsched ist von den Lyfflendern an dem Römischen Keyser gen Wien auff den vorgangenen Michaelis abgefertigt / one zweiffel auch bey irer Key. May. vmb hülff ansuchung zuthun / vñ ist izt in der wider reise.

Es scheint auch das vnser Rō. Key. mit den Syebenbürgern krieg vnd mühe dieses jar bekommen möchte / Den er schon Gilden münzen lest / darauffehr sich Electum Vngarie regem nennet.

Es soll auch der Türckische Key. an vnser Rō. Key. vmb Michaelis seine Legaten von Constantinopel gen Wien gesand haben / welchen man die Augen mit seiden tüchern zugebunden / vnd also auff das Keyserliche schlos zihen lassen.

Man sagt sie sollen auff drey jar widerumb Inducias gemacht haben. Der von Lasco sol auch todt sein.



1. v̄ christlich ablagere m. Ranzelbergers.  
Andreas Pösch.
7. Historia Thoma Crannieri.  
antwort auf ein frage Q. Andreas Musculus.
4. Der ganze jüdische Glaube.  
Die Lüneburgerischen Arri bell.
8. Martheischen Wäley man die falschen propheten vna  
kerer erkennen mag. Anthonius 1650.  
Bericht von Antinomern Anthonius 1650.
5. Neuzeitung von einer Jungfrau zu Freiburg. Welling.
9. vom Wunderzeichen am Himmel zwischen Eisleb Q.
10. Von einer besessenen Jungfrauen Q.
11. vom Reuigenzeichen am Himmel Q. 15 51
12. Grewige Neuzeitung vom Mosabiter.
13. Historia oder bericht wie die witten zu Hispanien von  
folge vna verbrant sind vna vna glaubes wille.
14. Neuzeitung vom ablagere des thylken.
15. Neue frung von Wras Genia.
16. Gesichte zu Holzhausen nader anspenburg gesehen.

AB 48462

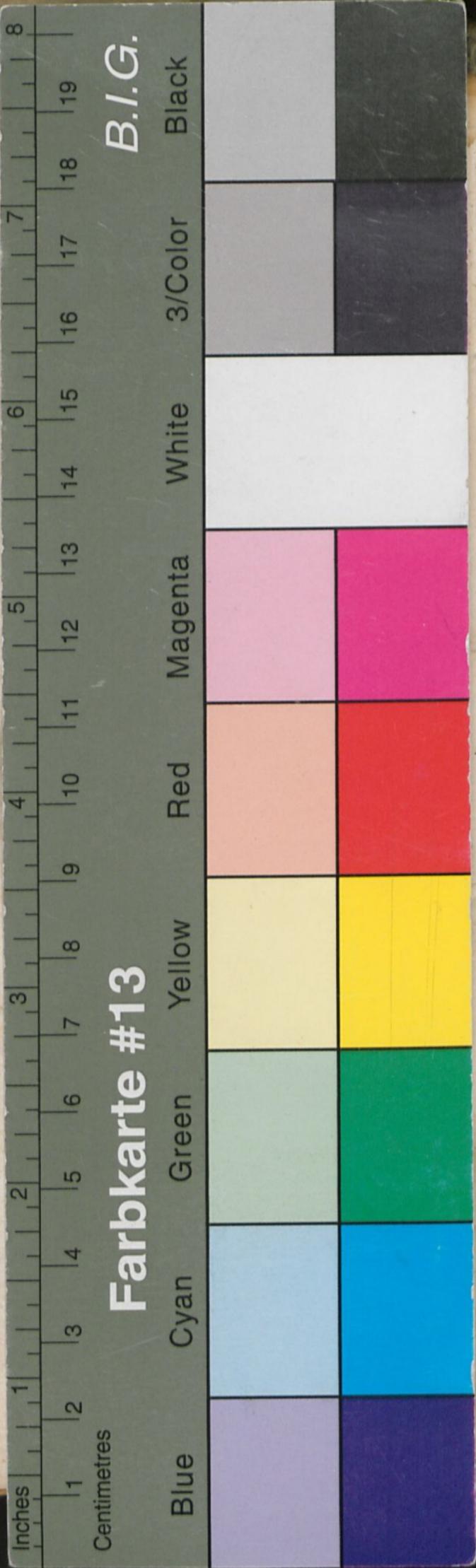
ULB Halle  
003 914 046

3



Sb.





12

**Sehr grewliche erschreckliche / vor vnerhörte / warhaffteig  
Newe zeitung / was fur grausame Tyranny der Moscoviter / an den gefangenen / hinweggeführten Christen aus Lyffland / beydes an Mannen vnd Frawen / Junckfrawen vnd Kleinen Kindern / begehret / vnd was taglich Schadens er jnen in jrem Land zufüget / Bey neben angezeiget / in was grosser fahr vnd noth die Lyffländer stecken. Allen Christen zur warnung / vnd besserung jres Sündlichen Lebens / aus Lyffland geschrieben / vnd in Druck verfertigt.**

Anno M. D. C. X. I.



*Frankfurter  
Bücherei  
Hauptstadt*

